



## Bezaubernde Sommernacht

Kronen Zeitung/Abendausgabe | Seite 46 | 3. Juli 2025  
Auflage: 524.675 | Reichweite: 1.702.000

Magmag AG

### Bezaubernde Sommernacht

„Wenn die Wiener Opernhäuser in die Sommerpause gehen, dann muss jemand die Lücke schließen“, dachte sich Dirigent und Gastronom Joji Hattori und lud als Intendant zu seinem zweiten Wiener Opernsommer. Diesmal steht auf dem Heumarkt Giuseppe Verdis „La Traviata“ auf dem zwölfstägigen Spielplan. Die Wehwehchen des Vorjahrs sind weitestgehend behoben: Das ambitionierte Wiener Kammerorchester ist nun sichtbar, die Soundanlage verbessert, und damit man in der Hitze der Sommernacht den Faden nicht verliert, erläutert Schauspieler Karl Markovics vor und zwischen den Akten durchaus amüsant das Libretto.

Auf der von Manfred Waba gezimmerten Bühne tummeln sich opulent allerhand Statuen, die das tragische Schicksal der Kameliendame beäugen. Die rumänische Sopranistin Cristina Pasaroïu gibt eine ausdrucksstarke Violetta und steigert sich im dritten Akt zu großer Dramatik. Imposant an ihrer Seite der armenische Tenor Liparit Avetisyan als Alfredo Ger-

### Opern Kritik

STEFAN WEINBERGER



#### GESEHEN FÜR SIE:

„La Traviata“, Giuseppe Verdi

#### WERTUNG:

Stimmiges Opern-Open-Air  
★★★★★

#### ORT:

Eislaufverein Heumarkt

#### DAUER UND TERMINE:

3 h, 1 Pause – bis 19. Juli

mont, der leichtfüßig nicht nur das berühmte Trinklied „Libiamo“, sondern auch sämtliche Arien-Höhen stemmt. Besonders stimmig wird diese „Traviata“ dann, wenn sich die beiden in Duetten (berührend: „Parigi, o cara“) finden, die Nacht hereinbricht und der Mond an seiner Kulissenkopie über dem Dach des Konzerthauses vorbeizieht, dessen Fassade zur kunterbunt-verspielten Kulisse wird.

Wie es sich für einen original Wiener Open-Air-Sommer gehört, dürfen da das Tönen von Autohupen und das Knattern eines Hubschraubers nicht fehlen. Zum Schluss gab es Jubel und viele Bravos.



Foto: ANNA\_STOECHER, www.schauen.at

„Violetta“ Cristina Pasaroïu, „Alfredo“ Liparit Avetisyan